

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

Obmann für Beobachtung

Klaus Schreyer

Cunersdorf, Am Steigermwald 7, 09456 Annaberg-Buchholz - Tel. (03733)65914, Fax 60 87 59
4. April 2001

An Herrn
Chefredakteur

Imkerlicher Beobachtungsbericht des LSI e.V. für das Winterhalbjahr
=====

2000 / 2001

=====

Das Winterhalbjahr 2000 / 2001 war für die Immen recht günstig. Der Herbst bot bis zum Schluß sehr viele Flugtage, die von den Bienen, besonders in den Anbaugebieten mit Senf, gut genutzt wurden. Der Winter brachte gleich am Anfang etwas Schnee und auch tiefere Temperaturen, besonders nachts (bis $- 22^{\circ} \text{C}$). Da die Temperaturen, außer mittl. Dekade Januar, fast täglich weit im Plusbereich lagen, gab es ab und zu etwas Flugmöglichkeit, besonders in der sehr milden Periode vom 6. bis 22. Februar. Die dann bis zum 7.3. anhaltende Kältewelle zwang das Brutverhalten der Völker wieder einzuschränken. Dann gab es ab 8.3. an fast allen Standorten wieder Flugmöglichkeiten und Pollenangebot aus Eibe, Hasel, Frühblühern und örtlich schon aus Weide. Die dann bis zum vorletzten Tag des März anhaltende Kälte brachte das Frühlingshoffen wieder zum Erliegen. Erst der letzte Tag des März zeigte, wie schön der Frühling sein kann. Somit gab es fast überall eine gute Überwinterung der Bienen-völker. Diese gehen auch in einen Zustand aus dem Winter, der nur an wenigen Tagen wirklich Winter war.

X guten

Der durchschnittliche Waagpegelstand liegt bei - 6,0 kg.

Klaus Schreyer